



Geschäftsstelle LEGR
Schwäderlochstrasse 7
7250 Klosters

T 081 633 20 23
geschaeftsstelle@legr.ch
www.legr.ch

Domat/Ems, den 30. September 2011

Medienmitteilung

Bündner Lehrpersonen appellieren an die Parlamentarier

Die Bündner Lehrpersonen sind beunruhigt. Viele müssen um ihren Lohn fürchten, da die regierungsrätliche Botschaft ans Parlament ihnen jegliche Lohnperspektive nimmt. Erhofft haben die Lehrpersonen das Gegenteil: Eine Anpassung ans ostschweizerische Mittel. Demonstrativ schwenkten darum am Mittwoch 600 Lehrpersonen grüne Karten. Der Wink mit der Farbe der Hoffnung galt dem Bündner Parlament. Die Lehrpersonen erhoffen sich vom Parlament eine faire Revision des Schulgesetzes.

Am Mittwoch, den 28. September 2011 nahmen über 600 Lehrpersonen an ihrer Jahrestagung in Domat/Ems teil. Am Vormittag erhielten die Lehrpersonen nach den Jahresversammlungen der Stufenverbände eine lehrreiche Weiterbildung zum Lehrplan 21 durch Regierungsrat Martin Jäger und durch Kathrin Schmocker von der Projektleitung des Lehrplan 21. Das Hauptreferat am Nachmittag hielt Beat Zemp, Präsident des Schweizer Dachverbandes der Lehrerinnen und Lehrer LCH. Abgeschlossen wurde der Tag mit der Delegiertenversammlung des Bündner Dachverbandes LEGR.

Die Ausführungen des Präsidenten LCH Beat Zemp und auch des Präsidenten LEGR Fabio Cantoni zeigten den Tagungsteilnehmenden genau auf, wie sich der Lehrberuf gewandelt hat, welche neuen Anforderungen gestellt werden und welche Herausforderungen auf die Schule warten. Die Arbeitszeit ist stark angewachsen. Heute macht das Unterrichten nur noch die Hälfte der Jahresarbeitszeit einer Lehrperson aus. An der Unterrichtsverpflichtung und der Stundentafel der Schülerinnen und Schüler hat sich aber seit Jahrzehnten fast nichts geändert. Auch die Lohnentwicklung blieb deutlich hinter anderen Branchen zurück. Das neue Schulgesetz ist die richtige Möglichkeit, den Lehrpersonen gute Rahmenbedingung für ihren verantwortungsvollen Beruf zurückzugeben.